

Feedbackbogen - Antworten zum Ankreuzen vorgeben?

Beitrag von „Femina“ vom 10. März 2005 23:51

Ich würde die Gegenwartform nehmen, falls die Inhalte der Fragen für später auch noch von Bedeutung sein sollen, ansonsten Vergangenheitform.

Bin zwar noch nicht im Schuldienst, aber ich habe schon mehrmals eine Fragebogenaktion durchgeführt. Am besten ist ein Mix aus offenen Fragen und Fragen mit vorgegebenen Antworten. Normalerweise sollten offene Fragen absolut in der Minderheit sein, denn wenn es zu viele sind, besteht die Gefahr, dass man nur noch sehr knapp antwortet. ABER das hängt sehr von der Fragebogenlänge und den Fragen ab. Ich finde z.B. 8 offene Fragen zumutbar, aber 20 offene Fragen schon zuviel.

Ich persönlich mag die Kategorie "teils, teils" schon gern, mich hat es immer gestört, wenn es die nicht gab. Normalerweise sollte man auch noch ein "O weiß nicht" einbauen, denn wenn das fehlt, wird vielleicht nichts angekreuzt und dann weiß der Auswerter nicht, ob die Frage bewusst oder versehentlich nicht beantwortet wurde. Als besonders nützlich fand ich auch noch ein O _____ bei JEDER Frage, egal ob mit vorgegebenen Antworten oder nicht.

Wenn etwas bewertet werden soll, finde ich auch das Notensystem gut, also dass die Schüler Noten vergeben können.

Übrigens: Bitte den Fragebogen auch selbst beantworten, um ihn auf seine Funktionsfähigkeit hin zu überprüfen, auch wenn man ihn selbst entworfen hat...!

Mein Buchtipp ist Schnell/Esner/Hill.

Viel Erfolg und Spaß bei der Aktion!